

## Der erste „mediatisierte“ (Welt-)Krieg der Geschichte

### M 1 Soldatische Amateurfotografie

Die Entwicklung von stativlosen Platten- bzw. kleiner Handbalkenkameras hatte zur Folge, dass Kameras von den Soldaten im Weltkrieg im Marschgepäck mitgeführt werden konnten. Soldatische Amateurfotografien zeigten häufig eine völlig andere Welt des Krieges als die offizielle visuelle Propaganda des Staates. Soldatische Bildpostkarten wurden von professionellen Fotografen erstellt sowie die Motive und Einstellungen sorgfältig ausgewählt. Als „Schnappschüsse“ sind diese Aufnahmen nicht zu bezeichnen.



Posten des Cheshire Regiment in einem Laufgraben nahe La Boisselle während der Schlacht an der Somme (Juli 1916)  
© Wikipedia gemeinfrei  
[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/fa/Cheshire\\_Regiment\\_trench\\_Somme\\_1916.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/fa/Cheshire_Regiment_trench_Somme_1916.jpg)



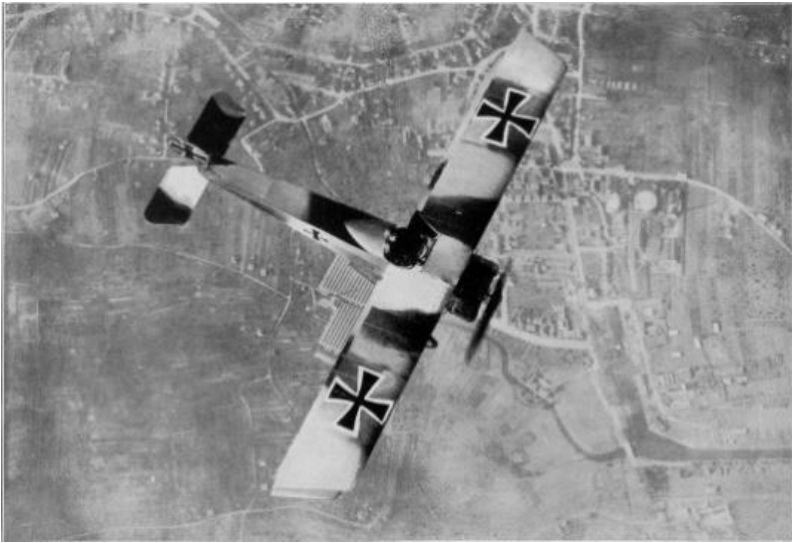
Chateauwald (Schlosswald) bei Ypern (1917)  
© Wikipedia gemeinfrei  
<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e6/Chateauwood.jpg>

### M 2 Pressefotografie

Neben den soldatischen Amateurfotografen zogen im Ersten Weltkrieg erstmals in großer Anzahl Fotoreporter in den Krieg, um mit ihren professionell produzierten Propagandafotografien ihren visuellen Beitrag zur Stärkung der Heimatfront zu leisten. Neben dem Foto und dem immer populärer werdenden Film waren Bildplakate weit verbreitet.

### M 3 Bilderflut

Die Einführung der Pressefotografie, die aufgrund der Zensur des Staates nicht selten auch beschnitten, manipuliert oder in einen neuen Zusammenhang gestellt wurde, hatten eine regelrechte „Bilderflut“ zur Folge. Abbildungen des Krieges wurden in einer noch nie bis dahin dagewesenen Anzahl vervielfältigt und verbreitet.



Fotografie aus dem Luftkrieg (ohne Jahr)  
 © Wikipedia gemeinfrei  
[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/6/68/Flugzeug\\_WK\\_1b.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/6/68/Flugzeug_WK_1b.jpg)

## M 4 Anfänge staatlicher Propaganda

Im Ersten Weltkrieg wurde visuelle Propaganda erstmals als Mittel der Kriegsführung gebraucht. In vielen Ländern Europas wurden im Verlauf des Krieges staatliche Behörden zur Propagandaverbreitung gegründet. In Deutschland war dies das BUFA (Bild- und Filmamt). Erste Aufgabe des Bild- und Filmamtes war es, Aufnahmen vom Schrecken des Krieges zu zensieren und somit der Öffentlichkeit vorzuenthalten.



Manipulierte Fotografie, Morgen nach der ersten Schlacht von Paschendale (1917)  
 © Wikipedia gemeinfrei  
[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d7/Morning\\_a\\_Passchendaele.\\_Frank\\_Hurley.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d7/Morning_a_Passchendaele._Frank_Hurley.jpg)

### Aufgaben:

1. **Gestalte** auf Grundlage von M 1 bis M 4 eine Mind-Map zur Mediengeschichte des Ersten Weltkriegs.
2. Einige Historiker bezeichnen den Ersten Weltkrieg als *Medienkrieg*. **Überprüfe** die Angemessenheit dieser Zuschreibung.